

Die schrecklichen Töchter

von Eugen Egner

Regie: Joachim Sonderhoff

Produktion: WDR 1988, 38 Minuten

Ein egoistischer Aristokrat wird von seinen heiratswütigen Töchtern zur Verzweiflung getrieben. Drogen-, Sexual-, Identitäts- und Beziehungsprobleme junger und älterer Leute werden ironisch betrachtet, und es läßt sich feststellen, daß aufbegehrende Jugendliche im Grunde oft konservativ sind. Gleichzeitig vermittelt das Stück Verständnis für die genervte Elterngeneration, verschweigt aber auch nicht ihr häufiges Versagen in der Erziehung.